© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

tarsen scheinen etwas weniger erweitert, ebenso die Mitteltarsen, noch deutlicher die Hintertarsen; bei *bicorn.* ist Glied 2 viel breiter als 3, bei *Kolbei* nur wenig breiter.

1 Ex. aus Transvaal in meiner Sammlung von Hrn. Speyer erhalten.

Die *Apogonia* aus Transvaal, welche ich als muthmafsliches Weibchen zu dieser Art ziehe, hat das Epistom nur wenig vorgezogen, vorn leicht aufgeworfen, in der Mitte deutlich ausgerandet. Der Kopf ist weitläufig, fein punktirt, das Epistom deutlicher und kräftiger; die Vorderecken des Halsschildes sind leicht spitzig vorgezogen; wahrscheinlich hat Hr. Kolbe die Beschreibung des Halssch. bei seiner *bicornuta* nicht nach dem des ♂, sondern nach dem des ♀ entworfen; denn bei meiner *bicornuta* ♂ sind die Vorderecken nicht spitzig vorgezogen, während Kolbe von *angulis anticis acutis, nonnihil productis* spricht. Die Fld. erscheinen länger als bei *Kolbei* ♂. Die Tarsen sind lang und schlank.

Die Tarsenglieder des ♂ beider Arten (*bicornuta* und *Kolbei*) erscheinen dadurch hauptsächlich breiter, weil sie, mit Ausnahme des Klauengliedes, unten dicht mit langen, goldgelben Härchen besetzt sind, welche seitlich über den Rand der Schienen hervorragen; wenn man die Tarsen gerade von oben betrachtet, erscheinen sie weniger breit, weil dann die Härchen zum Theil verdeckt sind.

Pachnoda dieliana.

Pachn. posticae Gory et Perch. (Ceton. p. 181, pl. 32, f. 3) *similis et affinis, elytrorum dimidia parte anteriore nigra, sutura partis posterioris latiore, signatura nigra latiore, media postice triangulari, apicem fere attingente, pygidio et abdomine concoloribus.* — Long. (*capite excepto*) 21 mill.

Etwas gröfser als *Pachn. postica*, der mittlere schwarze Theil deutlich den Vorderrand des Halssch. berührend, die vordere Hälfte der Fld. schwarz; dann verbreitert sich die schwarze Färbung gegen die Mitte allmählich, bis ein gemeinschaftlicher Fleck auf der Mitte der hinteren gelben Hälfte der Fld. schwarz bleibt; dieser schwarze Fleck verbreitert sich allmählich und läuft dann geradlinig fort, wodurch ein querquadratischer Fleck gebildet wird, dessen mittlerer Theil dreieckig ausgezogen ist; seine Spitze erreicht nicht ganz die Spitze der Fld. Die Innenseite der Schienen ist unbehaart.

1 Ex. aus Dieli vom Flusse Alima in der Sammlung des Hrn. Prof. Hauser.

Dr. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 1899

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Pachnoda dieliana. 142